Love Sickness

Fortsetzung: Riddles

Von abgemeldet

Kapitel 13: Weakness

Hey!!!!
Ich dachte, nach so einem genialen Konzert von unserer Lieblingsband Diru wird es mal wieder für mich Zeit, ein weiteres Kapitel hochzuladen.
Danke wieder für eure süßen und total netten Kommentare. ^^
Das gibt mir immer Mut und schenkt mir ein Lächeln. (Ich werd jetzt etwas philosophisch.....)
Viel Spass mit dem Chapter! UND JA!!! Die ist wieder wach....

Chapter fourteen: weakness

Der Arzt betrat das Wartezimmer, begrüßte Dies Eltern und dessen Brüder und sagte, dass die Untersuchungen abgeschlossen seien.
"Wie geht es meinen Sohn?", fragte Dies Mutter.
"Ihren Sohn geht es gut. Wir konnten nichts feststellen. Ihr Sohn hatte noch einmal Glück." Jeder im Raum atmete auf.
"Aber Sie müssen bedenken, dass Ihr Sohn einen Selbstmordversuch unternommen hatte. Wahrscheinlich. Ich persönlich würde dazu raten, professionelle Hilfe in Betracht zu ziehen."
"Ein Psychiater?", fragte einer Dies Brüdern entsetzt.
Der Arzt nickte mit ernster Miene, reichte jedem die Hand und verabschiedete sich.
Als seine Schritte im Gang verklungen waren, fanden alle ihre Stimme wieder.
"Wir gehen jetzt zu Die. Ihr könnt ruhig nach Hause gehen und endlich mal ausschlafen. Ihr braucht endlich mal Ruhe und ein ordentliches Bett.", sagte Dies Mutter fürsorglich und lächelte die vier Members an, die plötzlich bemerkten, wie müde und ausgelaugt waren. Ihre Glieder schmerzten und jeder hatte Rückenschmerzen. Die vier nickten nur und holten ihre Jacken aus dem Raum, wo sie immer die blauen Kittel anzogen.
"Sagt ihr Die bitte, dass wir morgen wiederkommen?", fragte Toshiya den Vater, welcher lächelnd nickte und dem Bassisten auf die Schulter klopfte.

Kaoru schloss seine Tür auf und trat in seine dunkle Wohnung.
Manchmal wünschte sich der Gitarrist so stark, von jemanden begrüßt zu werden, wenn er abends nach Hause kommen würde, dass es fast schon schmerzte.

Sein Anrufbeantworter leuchtete auf. Vier Nachrichten von Naoko, der Frau mit er vor ein paar Tagen ein Date hatte. Kaoru lächelte als er ihrer Stimme lauschte. Sie mache sich Sorgen und er solle doch bald zurückrufen. Morgen, sagte sich der Leader.
Nach einer heißen und langen Dusche hatten sich seine Muskeln entspannt und er setzte sich in die schwach beleuchtete Küche. Seine Hände krallten sich um das Glas Wasser . Seine Gedanken waren weit weg. Zu viel war in den letzten Tagen passiert und zu viel spuckte in Kaorus Kopf.
Warum hatte Die es nur versucht? Welchen Grund hätte er? Und warum hatte er, als Dies bester Freund, nichts bemerkt? Hatte sich der Rothaarige in letzter Zeit anders benommen?
Ja, er war ihm ausgewichen. Immer wieder hatte Kaoru versucht mit dem Zweit-Gitarristen zu reden, aber Die hatte stets gesagt, er hätte nun keine Zeit.
Die, warum?
Der Leader stand auf und schlich ins Schlafzimmer, wo er sich ins Bett fallen ließ und wenige Minuten später eingeschlafen war.

Am nächsten Tag rief Kaoru ihren Manager an, teilte ihm mit, dass Die endlich aufgewacht sei und dass es ihm gut gehe. Der Manager dankte Kaoru für den Anruf und sagte dann, dass er eine Pressekonferenz einberufen würde und dort den Reportern die neusten Infos mitteilen würde.
Der Leader verabschiedete sich und wählte dann die Nummer von Naoko.
Sie freute sich, seine Stimme zu hören.
"Es tut mir leid, aber du wirst sicher in den Nachrichten alles mitbekommen haben."
"Natürlich. Wie geht es Die jetzt?"
"Schon besser. Er ist gestern Nacht aufgewacht.....Hör zu, wenn er entlassen wird, dann ruf ich dich an und wir treffen uns, okay? Ich habe nämlich den letzten Abend sehr genossen."
"Hai. Sehr gern. Und richte deinem Freund gute Besserung aus."
Die Leitungen erstarben und der Leader grinste bei den Gedanken, Naoko bald wiederzusehen.

Am frühen Mittag trafen die vier Members wieder im Krankenhaus ein und zogen sich die Kittel an.
Die saß in seinem Bett und war in einem Buch vertieft. Als die Tür geöffnet wurde, schaute der Rothaarige auf und legte das Buch auf den Nachtisch zu seiner rechten Seite.
"Hey.", begrüßte er seine vier Freunde und lächelte.
"Hey. Ich hab dir Kuchen mitgebracht und Blumen. Ist das nicht nett?" Toshiya strahlte und reichte dem verdutzten Rothaarigen einen großen Blumenstrauß.
"Da..Danke, Totchi.", stotterte Die und nahm die Blumen, der er ebenfalls auf den Nachtschrank legte, aber von dem Kuchen brach er ein Stück ab. Genüsslich kaute er .
"Ach, Die. Musst du immer essen? Du bist erst vor ein paar Stunden aus einem achttägigen Koma aufgewacht."
"Ach, Kaoru. Verderb mir doch nicht jede Freude." Doch trotzdem stellte der rothaarige den Kuchen zur Seite und wartete bis alle sich gesetzt hatten.
"Sind deine Eltern im Hotel?", fragte Kyo und blickte sich um.
"Hai. Ich habe sie überreden können, sich endlich schlafen zu legen.", grinste der Zweit-Gitarrist.
"Haben sie mit dir geredet?", fragte Kaoru mit ernster Stimme. Die war irritiert. Er

schüttelte den Kopf und wartete auf die Antwort des Leaders.
"Nun ja. Der Arzt meinte etwas zu uns, als er uns mitteilte, dass es dir gut gehe."
"Und was meinte er? Lass dir nicht alles aus der Nase ziehen."
"Was Kaoru sagen will ist, dass der Arzt sagte, dass du vielleicht...nun ja....professionelle Hilfe bräuchtest...", half Shinya dem Leader.
Die blickte auf seine Hände, die in seinem Schoß lagen und sagte nichts. Er hatte es erwartet. Aber was sollte er dazu sagen? Er wisse selbst nicht, warum er das getan hatte? Das würde ihn doch kein Arsch glauben.
"Die, rede mit uns. Wir wollen dir doch nur helfen. Dieser Gedanke, dass du versucht hast, dich....dich umzubringen, frißt uns fast auf. Und deine Familie verzweifelt auch daran. Bitte, rede mit uns!" Toshiya schrie beinahe, konnte sich aber beherrschen.
Der Rothaarige hob den Kopf und blickte jeden an. Alle nickten leicht und warteten.
Die merkte plötzlich, dass seine Barriere zusammenbrach. Seine Fassade, die er so mühevoll errichtet und aufrecht erhalten hatte; sie zerfiel einfach zu Staub.
Tränen drückten in seine Augen und diesmal konnte er sie nicht mehr zurückhalten.
Starke Hände umfassten ihn und Die fand sich in der schützenden Umarmung von Kaoru wieder.
Die vergaß alles in diesem Moment. Vergaß seinen Gesundheitszustand, vergaß seinen Selbstmordversuch, vergaß seine Gefühle für Kaoru und vergaß, dass er noch nie vor der Band geweint hatte.
Der Körper von Die wurde von Weinkrämpfen geschüttelt und der Rothaarige schmiegte sich noch dichter an Kaoru, versteckte sein Gesicht in der Brust des Leaders.
"Ich wollte es nicht.....ich wollte es doch gar nicht....."
Die flüsterte mit kraftloser und von Schluchzern unterbrochener Stimme. Doch jeder verstand seine Worte.
"...ich wollte es doch nicht..."

tbc...